

*Der US-Publizist Paul Craig Roberts untersucht, warum so viele Menschen immer noch die unhaltbare 9/11 Story der US-Regierung glauben.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 215/09 – 05.10.09**

## **Warum Propaganda die Wahrheit übertrumpft**

Von Paul Craig Roberts

INFORMATION CLEARING HOUSE, 15.09.09

( <http://www.informationclearinghouse.info/article23498.htm> )

Ein Artikel in der Zeitschrift SOCIOLOGICAL INQUIRY rückt die Wirkung der Propaganda ins rechte Licht. Forscher untersuchten, warum große Lügen eher als kleine geglaubt werden. Regierungen können ungestraft in großem Stil betrügen, einzelne Politiker hingegen müssen wegen sexueller Affären gehen. (s. <http://www3.interscience.wiley.com/cgi-bin/full-text/122260824/PDFSTART> )

Die Forscher erklären, warum so viele Amerikaner immer noch glauben, dass Saddam Hussein hinter den Anschlägen am 11. September 2001 gesteckt hat, obwohl seit Jahren erwiesen ist, dass der Irak nichts damit zu tun hatte. Die Amerikaner entwickelten auf der Basis der Propaganda der Bush-Administration ausgeklügelte gedanklich Konstruktionen, in denen sich eine unterstellte Beteiligung des Iraks zur tiefen Gewissheit verfestigt hat. Ihre emotionale Anteilnahme wurde Teil ihrer persönlichen Identität und ihrer moralischen Einstellung. Sie akzeptierten nur noch Information, die ihren Glauben unterstützten und lehnten alle Informationen ab, die ihm widersprachen, ohne Rücksicht auf die tatsächlichen Fakten.

In "Mein Kampf" untersucht Hitler die Glaubwürdigkeit der großen Lüge im Vergleich mit der kleinen Lüge. (In Roberts Originaltext folgt dann ein ins Englische übersetzter Ausschnitt aus einem Hitler-Zitat, das wir hier vollständig abdrucken.)

"Man ging dabei von dem sehr richtigen Grundsatz aus, daß in der Größe der Lüge immer ein gewisser Faktor des Geglaubtwerdens liegt, da die breite Masse eines Volkes im tiefsten Grunde ihres Herzens leichter verdorben als bewußt und absichtlich schlecht sein wird, mithin bei der primitiven Einfalt ihres Gemütes einer großen Lüge leichter zum Opfer fällt als einer kleinen, da sie selber ja wohl manchmal im kleinen lügt, jedoch vor zu großen Lügen sich doch zu sehr schämen würde. Eine solche Unwahrheit wird ihr gar nicht in den Kopf kommen, und sie wird an die Möglichkeit einer so ungeheuren Frechheit der infamsten Verdrehung auch bei anderen nicht glauben können, ja selbst bei Aufklärung darüber noch lange zweifeln und schwanken und wenigsten irgendwelche Ursache doch noch als wahr annehmen; daher denn auch von der frechsten Lüge immer noch etwas übrig und hängen bleiben wird – eine Tatsache, die alle großen Lügenkünstler und Lügenvereine dieser Welt nur zu genau kennen und deshalb auch niederträchtig zur Anwendung bringen." (Das vollständige Zitat wurde entnommen aus Adolf Hitler, Mein Kampf, 209.-210. Auflage, München, 1936.)

Die Soziologen und Hitler wollen uns sagen, dass die Leute, selbst dann, wenn nach einiger Zeit die Wahrheit ans Licht kommt, emotional fest an das glauben, was ihnen die Propaganda eingehämmert hat, und sich kaum noch davon lösen können. Es ist für sie bequemer, die Verkünder der Wahrheit als die entlarvten Lügner abzulehnen.

Das psychologische Phänomen, auf einem einmal akzeptierten Glauben auch dann noch zu beharren, wenn sich dieser Glaube als falsch erweist, ist eine Säule des sozialen Zusammenhalts und der Stabilität. Es erklärt, warum auch nach vollzogenen Umstürzen revolutionäre Regierungen wieder konservativ werden. Die Kehrseite der Beharrung auf eingeschliffenen Ansichten ist die Weigerung, Tatsachen anzuerkennen. Dieses starre Beharren machte es der Sowjetunion unmöglich, ihr System an die ökonomischen Realitäten anzupassen und verursachte ihren Zusammenbruch. Heute schreien in den Vereinigten Staaten Millionen Menschen lieber "USA, USA, USA", anstatt die Tatsachen zu akzeptieren, die einen (wirklichen) Wandel notwendig machen.

Die Überzeugungskraft der großen Lüge ist das Hindernis, das die 9/11 Truth Movement (die Bewegung für die Wahrheit über den 11.9.) nur schwer überwinden kann. Die Behauptung, diese Bewegung bestehe nur aus Verschwörungstheoretikern und Spinnern, ist offensichtlich falsch. Die führenden Personen dieser Bewegung sind hochqualifizierte Fachleute, darunter Abbruch-Experten, Physiker, auf Statik spezialisierte Architekten, Ingenieure, Piloten und ehemalige hochrangige Mitarbeiter der Regierung. Anders als ihre Kritiker, die nur die Erklärungsversuche der Regierung nachplappern, wissen sie, worüber sie reden.

Über den Link <http://globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=13242> ist eine Präsentation des Architekten Richard Gage aufzurufen, die er an einer kanadischen Universität vorgestellt hat. Das Video ist zwei Stunden lang und scheint für die Vorführung gekürzt worden zu sein. Gage tritt sehr zurückhaltend und keinesfalls reißerisch auf, wahrscheinlich, weil er vor einem Hochschulpublikum spricht, das mit Fachbegriffen und der Problematik vertraut ist.

Wenn Sie die offizielle 9/11 Story für wahr und alle Skeptiker für Idioten halten, können Sie die Stichhaltigkeit der Untersuchungsergebnisse der Soziologen und die Beobachtungen Hitlers überprüfen, wenn Sie das Video anschauen und Ihre Reaktionen auf Beweise beachten, die Ihren Glauben erschüttern müssten. Sind Sie fähig, die Präsentation anzusehen, ohne den Vortragenden zu diskreditieren, der offensichtlich viel mehr über die Anschläge weiß als Sie? Wie reagieren Sie, wenn Sie erkennen müssen, dass Ihre Annahmen den präsentierten Beweisen nicht standhalten können? Versuchen Sie den Vortragenden immer noch lächerlich zu machen? Werden Sie wütend?

Ein weiteres Problem der 9/11 Truth Movement besteht darin, dass nur wenige Menschen die Bildung haben, die technischen und wissenschaftlichen Aspekte (der Erklärungen) angemessen zu beurteilen. Die Seite, der sie glauben, erzählt ihnen dies; die Seite, der sie nicht glauben, erzählt ihnen das. Die meisten Amerikaner sind nicht in der Lage, die Stichhaltigkeit der Argumente beider Seiten gegeneinander abzuwägen.

Betrachten wir zum Beispiel den Fall des Lockerbie-Attentäters. Ein "Beweisstück", das zur Verurteilung des (angeblichen Bombenlegers) Magrahi führte, war ein Stück Leiterplatte, die Teil der mit (dem Sprengstoff) Semtex gefüllten Bombe gewesen sein soll, die das Verkehrsflugzeug in der Luft zerstörte. Keiner der Leute, die von der Schuld Magrahis und Libyens überzeugt sind und die schottischen Behörden kritisieren, weil sie Magrahi – angeblich aus humanitären Gründen – freigelassen haben, weiß, dass damals gebräuchliche Leiterplatten einen sehr niedrigen Brennpunkt hatten und schnell in Flammen aufgingen. Weil Semtex sehr hohe Temperaturen erzeugt, kann bei der Explosion kein Teil des Sprengkörpers übrig geblieben sein. Deshalb ist es für einen Experten offensichtlich, das Stück Leiterplatte kann erst nach dem Absturz in die Flugzeugtrümmer platziert worden sein.

Ich habe mehrfach danach gefragt, aber nie eine Antwort erhalten – was nicht heißt, dass es sie nicht gibt – warum Millionen Blätter unverbranntes und noch nicht einmal angekohltes Papier über Manhattan flatterten, als die Türme des World Trade Centers zusammenbrachen; diese sollen doch nach der offiziellen Erklärung durch Feuer zerstört worden sein, die so heiß und so gleichmäßig brannten und die massiven Stahlträger so weich machten, dass sie gleichzeitig einknickten und die Gebäude im freien Fall zusammenbrechen ließen, als seien sie kontrolliert gesprengt worden.

Wie will man Brände erklären, die Stahl schmelzen aber Papier verschonen?

Die Leute lassen auch andere Widersprüche kalt: Kürzlich hat ein internationales Team von Wissenschaftlern, das 18 Monate lange Staubproben aus den Trümmern der Zwillingtürme, die von drei unterschiedlichen Stellen stammten, untersucht hatte, mitgeteilt, dass im Staub Partikel von Nanothermit gefunden wurden (s. [http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP08809\\_170409.pdf](http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP08809_170409.pdf) ). Die US-Regierung ließ diese Entdeckung von anderen Wissenschaftlern, die von ihr abhängig sind, mit der Behauptung kontern, die Echtheit der Proben habe nicht nachgeprüft werden können. Es wurde also unterstellt, jemand habe die Proben manipuliert und das Nanothermit hinzugefügt. Sonst ist ihr nichts zur Widerlegung der Entdeckung eingefallen. **Dabei ist allgemein bekannt, dass der Umgang mit Thermit streng kontrolliert wird und wirklich niemand – außer dem US-Militär und vielleicht Israel – Zugriff auf Nanothermit hat.**

Der Physiker Steven Jones (aus dem Team der Wissenschaftler) hat überwältigende Beweise dafür erbracht, dass Explosivstoffe verwendet wurden, um die Gebäude zum Einsturz zu bringen. Seine Beweise werden nicht zur Kenntnis genommen, geprüft, getestet oder widerlegt. Sie werden einfach ignoriert.

Dr. Jones macht ähnliche Erfahrungen wie mein Professor Michael Polanyi in Oxford, der ein bedeutender Vertreter der physikalischen Chemie, Philosoph und einer der großen Wissenschaftler des 20. Jahrhunderts war. Es gab einmal eine Zeit, in der jeder Fachbereichsleiter der Royal Society (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Royal\\_Society](http://de.wikipedia.org/wiki/Royal_Society) ) Student bei Polanyi gewesen war. Viele seiner Studenten erhielten Nobelpreise für ihre wissenschaftliche Arbeit, wie Eugene Wigner an der Princeton University, Melvin Calvin an der University of California in Berkeley und Polanyis Sohn John an der Universität Torontos.

In den Anfangsjahren des 20. Jahrhunderts hatte Michael Polanyi als junger Mann die Erklärung für die chemische Absorption gefunden. Naturwissenschaftliche Autoritäten lehnten die neue Theorie ab, weil sie im Widerspruch zu herrschenden Auffassungen stand. Sogar als Polanyi schon einer der führenden Wissenschaftler des Vereinigten Königreichs war, durfte er seine Theorie nicht lehren. Ein halbes Jahrhundert später wurde seine Entdeckung von Wissenschaftlern der Universität Berkeley bestätigt. Die Entdeckung wurde bejubelt, aber dann erklärten ältere Wissenschaftler, das sei nur der "alte Irrtum Polanyis". Es stellte sich aber heraus, dass es kein Irrtum war. Polanyi wurde gefragt, warum sich die Wissenschaft ein halbes Jahrhundert lang geweigert habe, die Wahrheit anzuerkennen. Wie konnte die Naturwissenschaft, die auf das Überprüfen von Beweisen aufgebaut ist, sich so lange irren? Polanyi antwortete, die Naturwissenschaft sei ein Glaubenssystem wie jedes andere, und seine Theorie habe nicht in dieses Glaubenssystem gepasst.

Dieses Phänomen ist überall zu beobachten, nicht nur, wenn es um die (angebliche) Perfidi der Muslime und die Anschläge am 11. September geht.

Als Wirtschaftswissenschaftler hatte ich große Probleme, meine Argumente über die sowjetische Wirtschaft, über die Theorien von Karl Marx und über den Einfluss der Steuerpo-

litik auf die Angebotsseite zu verbreiten. Auch heute noch ärgern sich Leser über meine Äußerungen zu Arbeiten, die außerhalb ihres Glaubenssystems liegen. Einige wollen, dass ich Arbeiten, die nicht mit ihrem Glauben übereinstimmen, verdamme und die Autoren niedermache. Diesen Lesern geht es eigentlich nicht um die Sache. Sie fühlen sich einfach nur persönlich angegriffen.

Ich finde es erstaunlich, dass mir bekannte Leute, die der Regierung sonst kein einziges Wort glauben, deren Äußerungen zu den Anschlägen am 11. September einfach akzeptieren. Aus Gründen, die sich mir nicht erschließen, glauben sie, dass ihnen die Regierung, die sie sonst immer belügt, ausgerechnet über den 11.9. die Wahrheit sagt. Ich frage sie dann: Wie kann das sein? Hat die Regierung einmal aus Versehen die Wahrheit gesagt? Meine Frage veranlasst sie nicht, ihren Glauben an die 9/11 Story der Regierung nochmals zu überdenken. Statt dessen fallen sie wütend über mich her, weil ich (angeblich) ihre Intelligenz, ihre Integrität oder andere noble Charakterzüge anzweifle.

Die Probleme mit der Wahrheit erwachsen aus den emotionalen Bedürfnissen der Menschen. Wenn es um die Anschläge am 11. September geht, meinen viele Amerikaner, dass sie ihrer Regierung glauben müssen, um nicht als gleichgültig oder unpatriotisch zu erscheinen, und sie sind sehr besorgt, als "Sympathisanten der Terroristen" verdächtigt zu werden. Andere, eher links Einzuordnende haben das emotionale Bedürfnis, zu glauben, dass von den Vereinigten Staaten unterdrückte Menschen zu einem "Gegenschlag" ausgeholt haben. Einige Linke denken, dass Amerika diese Gegenwehr verdient hat und glauben deshalb die Regierungs-Propaganda, Muslime hätten die Vereinigten Staaten angegriffen.

Naive Leute reden sich ein, wenn die 9/11 Story der US-Regierung falsch wäre, würden alle Physiker und Ingenieure dagegen protestieren. Einige haben das – wie bereits erwähnt – ja auch getan. Aber für die meisten Physiker und Ingenieure wäre das gleichbedeutend mit einem beruflichen Selbstmord. Die Karrieren von Physikern hängen an staatlichen Zuschüssen, denn ihre Fachbereiche werden vor allem von der Regierung finanziert. Ein Physiker, der die Wahrheit sagt, beendet damit seine Universitäts-Karriere. Wenn er Lehrstuhlinhaber ist, würde ihn seine Universität bei weiterlaufenden Bezügen von seiner Lehrtätigkeit freistellen – wie das die Brigham Young University / BYU in Fall des freimütigen Professors Steven Jones getan hat – um Washington zu beschwichtigen. (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Brigham\\_Young\\_University](http://de.wikipedia.org/wiki/Brigham_Young_University) und [http://de.wikipedia.org/wiki/Steven\\_Jones](http://de.wikipedia.org/wiki/Steven_Jones) )

Wenn eine Konstruktionsfirma die offiziellen Untersuchungsergebnisse anzweifelte, erhielte sie nie wieder einen Regierungsauftrag. Außerdem würden patriotische, Fahnen schwenkenden Kunden das Unternehmen verdächtigen, Terroristen zu unterstützen, und aufhören, Geschäfte mit ihm zu machen.

In New York werden die Forderungen von Familien, die Opfer der Anschläge zu beklagen haben, nach einer unabhängige Untersuchung der Ereignisse am 11. September 2001 immer lauter. Zehntausende New-Yorker haben die notwendigen Unterschriften unter eine Petition geleistet, die den Staat (New York) dazu aufgefordert, ein Volksbegehren über einen Antrag auf Einsetzung einer unabhängigen Untersuchungskommission durchzuführen. Der Staat ist seiner gesetzlichen Verpflichtung (zur Durchführung des Volksbegehrens) jedoch bisher nicht nachgekommen.

Warum werden die mehreren zehntausend New-Yorker, die eine unabhängige Untersuchung fordern, als Verschwörungstheoretiker verunglimpft? Die Skeptiker, die eine Untersuchung zum 11. September wollen, wissen viel mehr über die Ereignisse dieses Tages,

als die uninformierten Leute, die sie anfeinden. Die meisten mir bekannten Menschen, die mit der offiziellen Erklärung der Regierung zufrieden sind, haben sich nie mit den Beweisen der Kritiker befasst. Und doch versuchen diese Unwissenden, diejenigen, die sich gründlich mit den Anschlägen beschäftigt haben, einfach niederzuschreiben.

Es gibt natürlich auch einige Irre. Ich habe mich häufig gefragt, ob diese Irren sich absichtlich lächerlich machen wollen, wenn sie kenntnisreiche Skeptiker zu diffamieren versuchen.

Ein weiteres Problem der 9/11 Truth Movement besteht darin, dass ihre natürlichen Verbündeten, die Gegner der Bush/Obama-Kriege und die Websites der Kriegsgegner (die Anschläge am 11. September kaum thematisieren, weil sie) fürchten, für verräterisch und antiamerikanisch gehalten zu werden. Es ist schwer genug, gegen einen Krieg zu opponieren, den die US-Regierung gegen Menschen (muslimischen Glaubens) führt, die sie so erfolgreich dämonisiert hat. Die Betreiber von Antikriegs-Websites befürchten, ihre Opposition gegen den Krieg könnte ihnen als Sympathie für die Terroristen ausgelegt werden, wenn sie die 9/11 Story in Frage stellen. Eine Ausnahme ist die (in der LUFTPOST häufig zitierte) Website INFORMATION CLEARING HOUSE.

Die Betreiber von Antikriegs-Websites begreifen nicht, dass sie mit (ihrem Schweigen und) dem Akzeptieren der 9/11 Story ihre eigene Opposition gegen den Krieg untergraben haben. Wer akzeptiert, dass muslimische Terroristen für die Anschläge verantwortlich gewesen sein sollen, hat es schwer, ihre Bestrafung dafür abzulehnen. In den letzten Monaten haben wichtige Antikriegs-Websites wie antiwar.com Schwierigkeit mit der Sammlung von Spenden, denn die fließen viel langsamer als früher. Sie haben immer noch nicht verstanden, dass man unmöglich gegen einen Krieg opponieren kann, wenn man den Vorwand der Regierung für diesen Krieg unangefochten lässt.

So weit ich das beurteilen kann, setzen die meisten Amerikaner viel größeres Vertrauen in die Regierung als in der Wahrheit. Während der Weltwirtschaftskrise haben es die Liberalen mit ihrem New Deal (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/New\\_Deal](http://de.wikipedia.org/wiki/New_Deal)) geschafft, die Amerikaner davon zu überzeugen, dass sie der Regierung als ihrem Beschützer vertrauen können. Das gilt auch heute noch für das ganze politische Spektrum von den Linken bis zu den Rechtsradikalen. Keine politische Strömung stellt das Verhalten der Regierung grundsätzlich in Frage. Das erklärt die Unangefochtenheit, mit der unsere Regierung die Menschen täglich betrügen kann.

Demokratie beruht auf der Annahme, dass Menschen vernünftige Wesen sind, die Argumente abwägen können und sich nicht einfach manipulieren lassen. Studien haben diese Annahme leider nicht bestätigt. Nach meinen eigenen Erfahrungen als Wissenschaftler, Politiker und Journalist haben alle Menschen, vom Professor bis zum Schulabbrecher, Schwierigkeiten, Tatsachen und Analysen zu akzeptieren, die nicht zu dem passen, was sie bereits glauben. Die Annahme, "wir hätten keine Angst, der Wahrheit zu folgen, wohin auch immer sie uns führen kann" (die dem 3. US-Präsidenten Thomas Jefferson zugeschrieben wird), ist eine äußerst romantische und idealistische Ansicht. Ich habe auch im akademischen Diskurs und in höchsten Regierungskreisen selten unvoreingenommene, offene Geister getroffen. In der breiten Öffentlichkeit ist die Fähigkeit, der Wahrheit zu folgen, wohin auch immer das führen möge, so gut wie nicht vorhanden.

Die Erklärung der US-Regierung zu den Anschlägen am 11. September 2001 hat unseren Staat für immer verändert – völlig unabhängig davon, wer für die Anschläge verantwortlich ist. Unsere bürgerlichen Freiheiten werden niemals wieder ebenso sicher sein, wie sie einmal waren. Amerikas Finanzkraft und sein Lebensstandard werden für immer niedriger

sein. Das Ansehen unseres Landes und seine führende Stellung in der Welt werden für immer beschädigt bleiben. Das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts ist mit sinnlosen Kriegen verschwendet worden, und es scheint so, als werde auch das zweite Jahrzehnt auf die gleiche sinnlose, uns in den Bankrott reißende Art und Weise vergeudet.

Die verstrendste Tatsache bleibt dabei, dass die Ereignisse am 11. September 2001, die alle diese nachteiligen Entwicklungen ausgelöst haben, nie ernsthaft untersucht wurden.

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Die Hervorhebung im Text stammt von Paul Craig Roberts. Der Autor geht auch auf die Weigerung der Linken und der Friedensbewegung in den USA ein, sich kritisch mit der 9/11 Story der US-Regierung zu befassen, und sucht nach Erklärungen für ihr inkonsequentes Verhalten. Diese Inkonsequenz ist leider auch bei vielen Linken und Friedensbewegten in der Bundesrepublik festzustellen und wirkt sich auch in unserem Land sehr nachteilig auf beide Bewegungen aus. Es wäre schön, wenn Paul Craig Roberts, der mittlerweile auch in den genannten Kreisen viel gelesene Wissenschaftler, Politiker und Publizist aus den USA, eine an den Realitäten orientierte Diskussion in Gang setzen könnte, mit der eine solide gemeinsame Grundlage für die kommenden Auseinandersetzungen zu schaffen wre.)*



## Why Propaganda Trumps Truth

By Paul Craig Roberts

**September 15, 2009 "Information Clearing House"** -- An article in the journal, Sociological Inquiry, casts light on the effectiveness of propaganda. Researchers examined why big lies succeed where little lies fail. Governments can get away with mass deceptions, but politicians cannot get away with sexual affairs.

The researchers explain why so many Americans still believe that Saddam Hussein was behind 9/11, years after it has become obvious that Iraq had nothing to do with the event. Americans developed elaborate rationalizations based on Bush administration propaganda that alleged Iraqi involvement and became deeply attached to their beliefs. Their emotional involvement became wrapped up in their personal identity and sense of morality. They looked for information that supported their beliefs and avoided information that challenged them, regardless of the facts of the matter.

In Mein Kampf, Hitler explained the believability of the Big Lie as compared to the small lie: "In the simplicity of their minds, people more readily fall victims to the big lie than the small lie, since they themselves often tell small lies in little matters but would be ashamed to resort to large-scale falsehoods. It would never come into their heads to fabricate colossal untruths, and they would not believe that others could have such impudence. Even though the facts which prove this to be so may be brought clearly to their minds, they will still doubt and continue to think that there may be some other explanation."

What the sociologists and Hitler are telling us is that by the time facts become clear, people are emotionally wedded to the beliefs planted by the propaganda and find it a wrenching experience to free themselves. It is more comfortable, instead, to denounce the truth-tellers than the liars whom the truth-tellers expose.

The psychology of belief retention even when those beliefs are wrong is a pillar of social cohesion and stability. It explains why, once change is effected, even revolutionary governments become conservative. The downside of belief retention is its prevention of the recognition of facts. Belief retention in the Soviet Union made the system unable to adjust to economic reality, and the Soviet Union collapsed. Today in the United States millions find it easier to chant "USA, USA, USA" than to accept facts that indicate the need for change. The staying power of the Big Lie is the barrier through which the 9/11 Truth Movement is finding it difficult to break. The assertion that the 9/11 Truth Movement consists of conspiracy theorists and crackpots is obviously untrue. The leaders of the movement are highly qualified professionals, such as demolition experts, physicists, structural architects, engineers, pilots, and former high officials in the government. Unlike their critics parroting the government's line, they know what they are talking about.

Here is a link to a presentation by the architect, Richard Gage, to a Canadian university audience: <http://globalresearch.ca/index.php?context=va&aid=13242> The video of the presentation is two hours long and seems to have been edited to shorten it down to two hours. Gage is low-key, but not a dazzling personality or a very articulate presenter. Perhaps that is because he is speaking to a university audience and takes for granted their familiarity with terms and concepts.

Those who believe the official 9/11 story and dismiss skeptics as kooks can test the validity of the sociologists' findings and Hitler's observation by watching the video and experiencing their reaction to evidence that challenges their beliefs. Are you able to watch the presentation without scoffing at someone who knows far more about it than you do? What is your response when you find that you cannot defend your beliefs against the evidence presented? Scoff some more? Become enraged?

Another problem that the 9/11 Truth Movement faces is that few people have the education to follow the technical and scientific aspects. The side that they believe tells them one thing; the side that they don't believe tells them another. Most Americans have no basis to judge the relative merits of the arguments.

For example, consider the case of the Lockerbie bomber. One piece of "evidence" that was used to convict Magrahi was a piece of circuit board from a device that allegedly contained the Semtex that exploded the airliner. None of the people, who have very firm beliefs in Magrahi's and Libya's guilt and in the offense of the Scottish authorities in releasing Magrahi on allegedly humanitarian grounds, know that circuit boards of those days have very low combustion temperatures and go up in flames easily. Semtex produces very high temperatures. There would be nothing whatsoever left of a device that contained Semtex. It is obvious to an expert that the piece of circuit board was planted after the event.

I have asked on several occasions and have never had an answer, which does not mean that there isn't one, how millions of pieces of unburnt, uncharred paper can be floating over lower Manhattan from the destruction of the WTC towers when the official explanation of the destruction is fires so hot and evenly distributed that they caused the massive steel structures to weaken and fail simultaneously so that the buildings fell in free fall time just as they would if they had been brought down by controlled demolition.

What is the explanation of fires so hot that steel fails but paper does not combust?

People don't even notice the contradictions. Recently, an international team of scientists, who studied for 18 months dust samples produced by the twin towers' destruction collected from three separate sources, reported their finding of nano-thermite in the dust. The

US government had scientists dependent on the US government to debunk the finding on the grounds that the authenticity of custody of the samples could not be verified. In other words, someone had tampered with the samples and added the nano-thermite. This is all it took to discredit the finding, **despite the obvious fact that access to thermite is strictly controlled and NO ONE except the US military and possibly Israel has access to nano-thermite.**

The physicist, Steven Jones, has produced overwhelming evidence that explosives were used to bring down the buildings. His evidence is not engaged, examined, tested, and refuted. It is simply ignored.

Dr. Jones' experience reminds me of that of my Oxford professor, the distinguished physical chemist and philosopher, Michael Polanyi. Polanyi was one of the 20th centuries great scientists. At one time every section chairman of the Royal Society was a Polanyi student. Many of his students won Nobel Prizes for their scientific work, such as Eugene Wigner at Princeton and Melvin Calvin at UC, Berkeley, and his son, John Polanyi, at the University of Toronto.

As a young man in the early years of the 20th century, Michael Polanyi discovered the explanation for chemical absorption. Scientific authority found the new theory too much of a challenge to existing beliefs and dismissed it. Even when Polanyi was one of the UK's ranking scientists, he was unable to teach his theory. One half-century later his discovery was re-discovered by scientists at UC, Berkeley. The discovery was hailed, but then older scientists said that it was "Polanyi's old error." It turned out not to be an error. Polanyi was asked to address scientists on this half-century failure of science to recognize the truth. How had science, which is based on examining the evidence, gone so wrong. Polanyi's answer was that science is a belief system just like everything else, and that his theory was outside the belief system.

That is what we observe all around us, not just about the perfidy of Muslims and 9/11.

As an economics scholar I had a very difficult time making my points about the Soviet economy, about Karl Marx's theories, and about the supply-side impact of fiscal policy. Today I experience readers who become enraged just because I report on someone else's work that is outside their belief system. Some readers think I should suppress work that is inconsistent with their beliefs and drive the author of the work into the ground. These readers never have any comprehension of the subject. They are simply emotionally offended.

What I find puzzling is the people I know who do not believe a word the government says about anything except 9/11. For reasons that escape me, they believe that the government that lies to them about everything else tells them the truth about 9/11. How can this be, I ask them. Did the government slip up once and tell the truth? My question does not cause them to rethink their belief in the government's 9/11 story. Instead, they get angry with me for doubting their intelligence or their integrity or some such hallowed trait.

The problem faced by truth is the emotional needs of people. With 9/11 many Americans feel that they must believe their government so that they don't feel like they are being un-supportive or unpatriotic, and they are very fearful of being called "terrorist sympathizers." Others on the left-wing have emotional needs to believe that peoples oppressed by the US have delivered "blowbacks." Some leftists think that America deserves these blowbacks and thus believe the government's propaganda that Muslims attacked the US.

Naive people think that if the US government's explanation of 9/11 was wrong, physicists

and engineers would all speak up. Some have (see above). However, for most physicists and engineers this would be an act of suicide. Physicists owe their careers to government grants, and their departments are critically dependent on government funding. A physicist who speaks up essentially ends his university career. If he is a tenured professor, to appease Washington the university would buy out his tenure as BYU did in the case of the outspoken Steven Jones.

An engineering firm that spoke out would never again be awarded a government contract. In addition, its patriotic, flag-waving customers would regard the firm as a terrorist apologist and cease to do business with it.

In New York today there is an enormous push by 9/11 families for a real and independent investigation of the 9/11 events. Tens of thousands of New Yorkers have provided the necessary signatures on petitions that require the state to put the proposal for an independent commission up to vote. However, the state, so far, is not obeying the law.

Why are the tens of thousands of New Yorkers who are demanding a real investigation dismissed as conspiracy theorists? The 9/11 skeptics know far more about the events of that day than do the uninformed people who call them names. Most of the people I know who are content with the government's official explanation have never examined the evidence. Yet, these no-nothings shout down those who have studied the matter closely.

There are, of course, some kooks. I have often wondered if these kooks are intentionally ridiculous in order to discredit knowledgeable skeptics.

Another problem that the 9/11 Truth Movement faces is that their natural allies, those who oppose the Bush/Obama wars and the internet sites that the antiwar movement maintains, are fearful of being branded traitorous and anti-American. It is hard enough to oppose a war against those the US government has successfully demonized. Antiwar sites believe that if they permit 9/11 to be questioned, it would brand them as "terrorist sympathizers" and discredit their opposition to the war. An exception is Information Clearing House.

Antiwar sites do not realize that, by accepting the 9/11 explanation, they have undermined their own opposition to the war. Once you accept that Muslim terrorists did it, it is difficult to oppose punishing them for the event. In recent months, important antiwar sites, such as antiwar.com, have had difficulty with their fundraising, with their fundraising campaigns going on far longer than previously. They do not understand that if you grant the government its premise for war, it is impossible to oppose the war.

As far as I can tell, most Americans have far greater confidence in the government than they do in the truth. During the Great Depression the liberals with their New Deal succeeded in teaching Americans to trust the government as their protector. This took with the left and the right. Neither end of the political spectrum is capable of fundamental questioning of the government. This explains the ease with which our government routinely deceives the people.

Democracy is based on the assumption that people are rational beings who factually examine arguments and are not easily manipulated. Studies are not finding this to be the case. In my own experience in scholarship, public policy, and journalism, I have learned that everyone from professors to high school dropouts has difficulty with facts and analyses that do not fit with what they already believe. The notion that "we are not afraid to follow the truth wherever it may lead" is an extremely romantic and idealistic notion. I have seldom experienced open minds even in academic discourse or in the highest levels of go-

vernment. Among the public at large, the ability to follow the truth wherever it may lead is almost non-existent.

The US government's response to 9/11, regardless of who is responsible, has altered our country forever. Our civil liberties will never again be as safe as they were. America's financial capability and living standards are forever lower. Our country's prestige and world leadership are forever damaged. The first decade of the 21st century has been squandered in pointless wars, and it appears the second decade will also be squandered in the same pointless and bankrupting pursuit.

The most disturbing fact of all remains: The 9/11 event responsible for these adverse happenings has not been investigated.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**